



HILLER ZWISCHEN CHOPIN UND LISZT

Trois amis à Paris. Frédéric Chopin, Ferdinand Hiller und Franz Liszt. Tobias Koch (Erard-Fortepiano, Paris 1842). Genuin (12255) © 2012 (Vertrieb Note 1) CD

Ein Jahr nach dem 200. Geburtstag von Ferdinand Hiller, der einmal aus dem deutschen Musikleben gar nicht wegzudenken schien und dessen man 2011 neben Franz Liszt wohl etwas ausgiebiger hätte gedenken sollen, ist doch noch eine CD mit imposanten Klavierwerken von ihm erschienen, die er in seinen Pariser Jahren als 22-Jähriger komponiert hatte. Das war zu einer Zeit, als sich sein Hang zum Vermitteln und Ausgleichen noch nicht in seine Musik geschlichen hatte, wie er es selber einmal formulierte, und seine enthusiastische Freundschaft mit Frédéric Chopin und Liszt ihn noch zu experimentellen Kunststücken anregte, die sogleich mit Bravour und Erfolg in den Pariser Salons vorgetragen wurden, ohne dass einer der beiden Freunde neidisch zu werden brauchte. Denn jeder der drei Publikumsliebhaber hatte seine eigene Art, die musikbegeisterten Herzen von *tout Paris* zu erobern.

Hiller tat es nach dem Bekunden Heinrich Heines, der dessen erstes Konzert in Paris gehört hatte, durch seinen »freien, offenen, wahrheitlichen, tüchtigen, ernsthaft jugendlichen Charakter«. Das war verglichen mit dem elegischen Chopin und dem verspielten Liszt eine andere Note. Dennoch oder gerade wegen der sich anziehenden Gegensätze waren die drei musikalischen Musketiere, wie der Pianist Tobias Koch sie nennt, unzertrennlich. Und erst im Jahr 1836, als Liszt und Hiller Paris verlassen hatten, wurde es um Chopin etwas einsam. Auch auf dieser CD sind die Drei vereint,

und Hiller bildet auch hier schon den Vermittler und Austauschenden, der zu Recht in der Mitte steht. Denn so sehr man Anlass hat zu staunen über die Art, wie drei Hiller gewidmete Nocturnes aus dem Opus 15 von Chopin hier klingen (es liegt vermutlich an dem ganz den Klangregistern dieses restaurierten echten Érard-Flügels von 1842 angemessenen Anschlag von Tobias Koch), und so sehr man von den Liszt'schen *Apparitions* auch von vornherein erwartet, dass sie eine nervige oder nervenzerfaserte, die Realität überschreitende Klangwelt darbieten – die eigentliche Sensation dieser CD sind die Stücke von Hiller, besonders die hier erstmals eingespielten vier Stücke aus den Liszt gewidmeten sogenannten *Rhythmischen Studien* op. 52. Das sind alles andere als lehrer- oder schülerhafte Etüden, oder wenn, dann solche im Sinne Chopins, also poetische Stücke, in denen ein spieltechnisches Problem verborgen ist. Sie haben alle eine Espresso- oder Agitato-Vorzeichnung, und entsprechend wird hier ein bestimmter rhythmischer Charakter ausdrucksvoll traktiert. Sehr sublim auch die Idee von Hillers *Trois Ghazèles* op. 54, in denen, wie in der poetischen Form der arabischen *Ghasele* die Reime und Wörter auch, bestimmte musikalische Wendungen in allerlei Metamorphosen ständig wiederkehren und erneut in anderen klanglichen Konstellationen gespiegelt werden.

Außer einer Lieblingszugabe von Clara Schumann (dem Impromptu *Zur Gitarre*) enthält die CD von Hiller noch 31 Variationen und Finale über ein eigenes seriöses Thema, in denen er zugleich acht Taktarten variiert (*Huit Mésure variées* op. 57). Hier brauchte er nicht erst ein banales Thema zu dämonisieren, wie es Beethoven mit dem Diabelli-Walzer gelang, sondern es herrscht vom Thema angefangen Erhabenheit vor, und der Vergleich mit Mendelssohns *Variations sérieuses* stellt sich unmittelbar ein. Tobias Koch spielt aus der Mitte des Flügels heraus und zeigt, wie sich durch kleinste Ausflüge in den fragilen Diskant oder die donnernden Bässe ein pianistisches Klangfarbenspektrum hervorzaubern lässt. Auch wenn der Érard schon dem Pianisten auf halbem Wege entgegenkommt durch sein Klangfarben offerierendes Wesen, Koch weiß mit diesem Phänomen umzugehen und steigert die Potenzen und Vielfalt des Instruments ins Unermessliche.

Peter Sühning

Lo Guarracino. Tarantellen, Chansons und Villanellen des 16. bis 18. Jahrhunderts. Neapolis Ensemble. Eloquenta (1235) © 2012 (Vertrieb Helikon Harmonia Mundi) CD

Mein Alles in Allem. Arien für Tenor von Joh. Seb. und C. Ph. E. Bach, Telemann u. a. Andreas Post (Ten.), Le Chardon, Ltg. Hajo Wienroth (Trfl.). Lunaris (o. Best.) © 2013 (Vertrieb www.wienroth.net) CD

Nodebog. Divertissements aus dem Norwegen des 18. Jahrhunderts. C. Bothner-By (Sopr.), E. Gaver (Vl.), V. Lund (Theorbe, Git.), L. H. Johansen (Cemb.), A. Lislevand (Vdg.), Kj. T. Innervik, H. Mørch Stene (Perkussion), Ltg. Hans Olav Gorset (Bfl., Trfl.). 2L (088) © 2013 (Vertrieb Naxos) SACD + Bluray

Die Schüler Tartinis. Sonaten für Violine und Basso continuo von Stratico, Dall'Oglio, Nazari, Gobbi und Nardini. Crtomir Siskovic (Vl.), Luca Ferrini (Cembalo). Dynamic (723) © 2013 (Vertrieb Klassikcenter Kassel) CD

Telemann, Händel, Fasch. Kammermusik. L'Ornamento. Ars-Produktion (38136) © 2013 (Vertrieb Note 1) SACD

Tributes to Josquin Desprez. Jean Richafort (Requiem), Josquin, Gombert, Appenzeller u. a. The King's Singers. Signum Classics (326) © 2013 (Vertrieb Note 1) CD

Die Triosonate im Italien des 18. Jahrhunderts. Albinoni, Bonporti, Vivaldi, Bononcini, Porpora, Sammartini, Locatelli, Gallo, Tartini. London Baroque. BIS (2015) © 2013 (Vertrieb Klassikcenter Kassel) CD

Trios von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi. Geneviève Lacey (Bfl.), Daniel Yeadon (Vc.), Neal Peres Da Costa (Cemb., Orgel). Abc Classics (476 5105) © 2013 (Vertrieb New Arts International) CD

Upon a Ground. Finger, Dornel, Rognoni Taeggio, Bellinzani, de la Barre, Blavet, Pandolfi Mealli, Barsanti, Purcell u. a. Tabea Debus (Bfl.), L. R. Bader (Vc.), Joh. Lang (Cemb.), K. Ota (Theorbe, Git.), J. Croonenbroeck (Orgel). ClassicClips (124) © 2013 (Vertrieb Musikwelt) CD

Viaggi di Faustina. Opernarien von Porpora, Vinci, Mancini, Bononcini u. a. Roberta Invernizzi (Sopr.), I Turchini, Ltg. Antonio Florio. Glossa (922606) © 2013 (Vertrieb Note 1) CD

Viaggio italiano. Sonaten für Violoncello und Basso continuo von Vivaldi, Platti, Romanelli, Paganelli u. a. Christoph Dangel (Vc.), S. Comei (Cemb.), R. Conte (Theorbe, Git.), M. Miribung (Vc.), D. Sinclair (Violine), M. Hirasaki (Vl.). Deutsche Harmonia Mundi (88765488332) © 2013 (Vertrieb Sony) CD

Wie mit vollen Chören. Musik aus Berlins historischer Mitte. Camerer, Crüger, Ebeling, Henningsen, Westphal. Marien-Vokalconsort & Ensemble, Ltg. Marie-Louise Schneider. Rondeau (6071) © 2013 (Vertrieb Naxos) CD

WV = Wiederveröffentlichung